

schaffensmäßige Tendenz, jeder Wiedereaufbau der Wirtschaft Sicherung und Erhöhung des Lebensstandards der Arbeitnehmerschaft darstellt.

Es ist ein Verdrehen an der Arbeitnehmerschaft, wenn man die Pläne der Wirtschaftsführer auf eine Produktionssteigerung durchsetzen und ihnen egoistische Motive unterstellt, die nicht vorhanden sind. Neben den Erleichterungen in steuerlicher Hinsicht und in Bezug auf die Tarifpolitik, die selbstverständlich geändert werden müssen, neben der Bereitstellung von Kapital, der Beförderung der Kapitalbildung und der Kapitalbindung von Krediten, muß alles geschehen, um eine solche Produktionssteigerung herbeizuführen, wie sie notwendig ist, um sich als Produktionsverbilligung auswirken zu können. Es mag Dumme geben, die innere volkswirtschaftliche Gesetze nicht zu erkennen vermögen, ganz sicher sind aber diejenigen nicht dumme, sondern in Zielen unerschütterlich, die die Waise einreden wollen, daß in einer Zeit, da die Salben über und über bestreut sind, daß der Absatz in allen Betrieben sinkt, Streckung der Arbeit, Verringerung der Arbeitszeit und der Arbeitsleistung bei zugleich erhöhter Lohnzahlung der einzige Ausweg aus der Krise wäre. Das Gegenteil ist richtig. Produktionssteigerung bedeutet an sich Produktionsverbilligung, und diese Verbilligung muß das oberste Gesetz sein in einer Zeit, wo die gesamte Produktion Deutschlands gegenüber der Produktion des Auslandes durch die Kosten eines verlorenen Krieges künstlich verteuert wird, eine Verteuerung, die durch die erhöhte Arbeit und das Opfer eines jeden Einzelnen ausgleichen werden muß. Erst das billige heutige Ergebnis, das zugleich beste heutige Qualität darstellt, vermag langsam der deutschen Industrie und der deutschen Wirtschaft die Position auf dem Inland- und auf dem Auslandsmarkt wieder zu gewinnen, die durch den Krieg und in fast gleichem Maße durch die Verschleuderungspolitik der Inflationisten verloren gegangen ist. Nur über Mehrarbeit und über billigere Arbeit, die Hand in Hand mit erhöhter Intensivierung und strenger Sparlichkeit in den Betrieben, die auch vor dem sozialpolitischen Gebiet nicht halt machen kann und darf, gehen muß, führt der Weg zum Wiedereaufbau.

Die Verhandlungen in Berlin sind im Gange. Die politische Linie und mit ihr die Gewerkschaften werden zu besprechen haben, ob sie den Weg zum Wiedereaufbau gehen wollen oder nicht. Erkennen sie die historische Bedeutung dieses Augenblicks nicht, so liegt auf ihnen die Verantwortung, wenn die Katastrophe hereinbricht.

A. W. K.

Die Kriegsversorgung der Offiziere

Die Offiziersversorgung wird nun gefordert. Der Reichstag hat am 21. Juli die Nothelle zum Weiserverordnungsgesetz angenommen. Von den vom Deutschen Offiziersbund, zugleich im Namen der übrigen Offiziersverbände auf dem Gebiete der Kriegsversorgung der Offiziere und ihrer Hinterbliebenen gestellten Anträgen ist nur einer Erhöhung der Vermittlungssätze und des Kriegswidmennebes genehmigt worden. Außerdem soll eine Verbesserung und Ergänzung des auf dem Verordnungsweg bisher durchgeführten Kriegsversorgungswesens erfolgen (u. a. Erhöhung des Anteils der Kriegsversorgung bei vorübergehender Beschäftigung, bei Ausdienst und teilweise Wiedereinstellung des Kampfsoldaten). Der D. O. V. erklärt hierzu, daß die Offiziersverbände demgegenüber an folgenden Forderungen festhalten:

- 1. Stille Verbilligung des Invaliden, das weiten Kreisen der ehem. Offiziere des Wehrdienstes und ihrer Hinterbliebenen durch Entziehung der früher gewährten Offizierspension ausgeübt worden ist.
- 2. Wiedereinstellung der nachherverstorbenen und durch die Inflation verloren gegangenen Angehörigen.
- 3. Neuregelung der Pensionen der vor dem Kriege pensionierten und im Kriege wiederverwendeten Offiziere und ihrer Hinterbliebenen auf gleichem Wege.

Soloverhandlungen bei der Eisenbahn

Die Soloverhandlungen bei der Eisenbahn sind im Gange. Von unserer Berliner Schriftleitung. Am Laufe des morgigen Tages finden Verhandlungen statt zwischen den Vertretern der Gewerkschaften und der Hauptverwaltung der Reichseisenbahn über den neuen Schichttarif der Eisenbahnarbeiter. Der Tarif war bekanntlich von Seiten der Arbeitnehmerschaft gefordert worden. Am Laufe des heutigen Tages werden die einzelnen Verbände noch darüber beraten, ob außer dem Schichttarif auch der Manteltarif zum 1. d. M. d. M. gefordert werden soll. Die morgigen Verhandlungen zwischen der Reichseisenbahn und den Gewerkschaften werden zunächst nur den Charakter von vorbereitenden Besprechungen haben. Eine Streikfrage besteht bei der Eisenbahn vorläufig noch nicht. In Bezug auf die anderen angrenzenden währenden Kohnkämpfe ist keine wesentliche Veränderung eingetreten. Die Bauarbeiter streiken noch wie vor.

Besuch von Letlands Außenminister

Der lettische Außenminister ist in Berlin. Von unserer Berliner Schriftleitung. Man erwartet in den nächsten Tagen den Besuch des lettischen Außenministers Ruzin in Berlin. Er befindet sich augenblicklich auf der Reise von London über Paris nach Weimar. Kurz vor seiner Abfahrt hat Ruzin in Weimar die Reichsvertreter gegenüber dahin erklärt, daß das Verhältnis zu Deutschland in jeder Weise als freundschaftlich zu bezeichnen sei. Bei der Gelegenheit seines Berliner Aufenthaltes wird der Vertrag über die Schiedsgerichts- und Ausgleichskommission unterzeichnet werden, der bei seiner vorherigen Reise bereits unterzeichnet wurde. Dieser Freundschaft kann aber nicht darüber hinwegtäuschen, daß Ruzin mit ganz besonderer Freude Brian, den französischen Außenminister, begrüßen wird. Diese Betonung der französischen Freundschaft ist bei der unermüdet durch vorhandenen Möglichkeit der Weltkämpfe für das Selbstbestehen von besonderer Bedeutung. Diese Beziehungen zu erkennen, der sich in den letzten Wochen freundschaftlich und daß im Osten Deutschlands also noch ein weiterer Nachbar vorhanden ist, der die französische Auslegung des Ratzproblems unterstützt.

Bryan nach Berlin

Der amerikanische Außenminister ist in Berlin. Von unserer Berliner Schriftleitung. Wie aus New York gemeldet wird, ist William Jennings Bryan, der dringende Freundschaftsbesuch der Demokraten antritt und auch bei dem Affenprozeß eine Rolle spielte.

Chamberlain über die deutsche Antwort

Sein Standpunkt zur Räumungsfrage

London, 26. Juli.

Der englische Außenminister Chamberlain erklärte in einer Rede in Birmingham zu der deutschen Antwortnotiz folgendes:

„Offen gestanden bin ich etwas enttäuscht darüber, daß die deutsche Antwortnote so gehalten ist, daß meines Grundsatzes weichen schriftliche Meinungsäußerungen aus unermesslich werden, anstatt, daß die Vertreter der beteiligten Länder sich auf einer persönlichen Aussprache verständlich kommen, um eine allezeit bestehende Vereinbarung aufzubringen. Ich erkenne jedoch an, daß die Note von dem Bunde nicht ist, die Wünsche für einen gegenseitigen Einverständnis weiter zu fördern. Ich bin der festen Überzeugung, daß die Regelung der Räumungsfrage und die Behebung dieses Übels der Zukunft vor einer fünfzigköpfigen Versammlung der Weltkonferenz erfüllt werden könnte, eine friedliche Einigung nicht nur bei denjenigen Nationen hervorgerufen wird, die von dem Bunde, an dem sich die englische Regierung beteiligen will, unmittelbar befragt werden, sondern eine friedliche Einigung in der ganzen Welt. Ich hoffe, daß denn auch andere Völker in ihrer eigenen Späure angezogen werden, die ihnen Mittel drohenden Gefahren sich beizufügen lassen können, das Beispiel der westlichen Großmächte erfolgreich nachzuahmen. Schon die Anregung zu diesem Verhandlungsabstand, die diese Aufgabe, das ein besseres Verständnis von Deutschland ausging und von den Alliierten begrüßt wurde, hat ein merkwürdiges Maß der bis dahin vorfindbaren Spannung bewirkt. Die Räumung des Ruhrgebietes und der drei Sanctionsstädte ist im Gange oder steht bevor, und wenn Deutschland, wie ich hoffe, endlich und zeitigstens die restlichen Anforderungen der Alliierten an die Entnahmungsfrage erfüllt, so werden die Alliierten bereit sein, den Bunde zusammen mit der ersten Zone des besetzten Gebietes von fremden Truppen befreit zu lassen. Die Unterwerfung Deutschlands ist notwendig, die schwachen Beziehungen zu einem erfolgreichen Abschluß zu bringen. Es darf nicht angenommen werden, daß wir an den Beschlüssen unserer Nachbarn gegenüber, an ihrer Sicherheit oder an dem Frieden in Europa kein Interesse hätten. Von mancher Seite hat man sich jedoch geirrt, durch Überbetonung der Garantie für Belgien Frankreich und Belgien einmüßig und Deutschland andererseits in irgend einer Form garantieren wollen. Aber es muß betont werden, daß die Unverletzbarkeit dieser Grenzen die Grundlage unseres eigenen Schutzes bildet. Ich würde in unserer Welt, durch Überbetonung der Garantie für Belgien Frankreich und Belgien einmüßig und Deutschland andererseits ein Maß von Vertrauen zu vermitteln, das diese Aufgabe in einem Vertragswerk, an dem wir nicht beteiligt sind, nie finden könnten.“

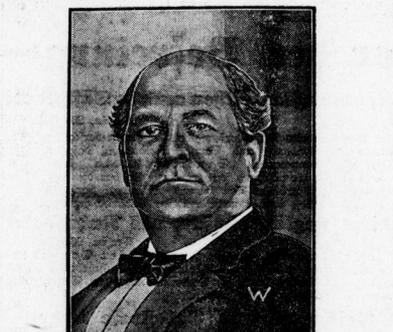
Baldwin über Deutschlands Völkerbunds-Eintritt

Berlin, 26. Juli.

In einer Rede über die außenpolitische Lage sagte Baldwin u. a. folgendes aus: „Das beständige Merkmal der außenpolitischen Lage seit der offenkundigen Wende der Welt ist die deutsche Politik, die auf einen dauernden Frieden in Europa hinauszielt, fortgesetzt wird. Die deutsche Antwort auf die französische Note ist einmüßig und wenn er auch nicht unbedingt ist, ihren Inhalt ausdrücklich zu erklären, so erkennen er doch ihre verständliche Absicht an. Die Stabilität in Europa ist nicht nur für das politische, sondern auch für das wirtschaftliche und industrielle Leben von Interesse. England und Frankreich wünschen, daß Deutschland zu Paris wie ein Mitglied in den Völkerbund eintritt. Wenn es ein Mitglied des Bundes auf der Grundlage völliger Gleichberechtigung sei, würden alle Probleme eine neue und klarere Gestalt gewinnen. Die vorgeschlagenen Vereinbarungen seien im Geiste der Völkerbundsatzung abgefaßt und schärfen die Absicht, die Vereinbarungen mit dem Bunde. Es sei nicht zu erwarten, daß Deutschland noch immer miträufeln wird, wenn es von der Geschicke, eine entwohnte Nation inmitten bewaffneter

in Dahlen (Ohio) im Alter von 65 Jahren gestorben. Nach einer Karambitung unter dem Namen der Vertreter befristet sich die Meldung von dem Tode des amerikanischen Politikers William Jennings Bryan.

Bryan wurde am 19. März 1860 im Staate Illinois geboren. 1890 wurde er als Republikaner gewählt. In den Jahren



1890, 1900 und 1908 wurde er als Kandidat für die Präsidentschaft aufgestellt, ohne je bei der Wahl durchgedrungen zu sein. Im Jahre 1918 wurde er zum Staatssekretär des Außen erannt. Während des Krieges trat er von seinem Posten zurück und widmete sich seiner Journalistik. Im letzten Teil ist sein Name wiederholt in der Öffentlichkeit im Zusammenhang mit dem Daytoner Affäre genannt worden. Bryan hand während des Mittagsgebets, als das Madonnen Bild im Raum trat, in dem er Bryan schlafen glaubte, hörte sie ein Nischen. Herbeigerufene ärztliche Hilfe konnte nur noch den Tod in Folge Herzlähmung feststellen. Die Nachricht von dem Tode Bryans rief große Entsetzensbewegungen hervor, die Bryan die Begriffe hand, den Kampf um die Entmündigungsfrage auf den Höhepunkt zu treiben.

Das Ergebnis der Marokkokonferenz

Paris, 26. Juli.

Nach wiederholten Verhandlungen ist die französisch-italienische Konferenz über die Zusammenarbeit in Marokko nach 38 Tagen der Dauer ihren Schluß gefunden worden. In der letzten Sitzung, die gestern abend stattgefunden hat, ist von den französischen und italienischen Hauptdelegierten ein Ab-

kommen unterzeichnet worden, das sich auf die Zusammenarbeit in Marokko, insbesondere in Bezug auf die eingeleiteten Friedensverhandlungen mit Abd el Krim, auf die Begrenzung der Einkünfte sowie des weiteren auf die Revision des Grenzschutzens bezieht. Aber die letzte Frage ist ein einseitig einwirken mit der Unterzeichnung eines Abkommens übereinstimmend und die einseitige Regelung auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Englands Antwort auf die französischen Einwendungen

Paris, 26. Juli.

(Von unserer Sonderberichterstatter.) Der Besuch des englischen Botschafters in Paris, Lord Crewe bei Brian, der den Standpunkt der englischen Regierung zu der Mitteilung des französischen Ministers bezüglich der deutschen Antwort über die Räumungsfrage in Hinblick zur Kenntnis bringen sollte, ist, wie in später Abendstunden in Paris bekannt wird, abgefaßt und veröffentlicht auf Montag veröffentlicht worden. Die englische Mitteilung ist in ihrem Inhalt dem französischen Minister, der den Standpunkt der englischen Regierung über die Räumungsfrage erläutern sollte, die Vertreter über die deutsche Note fortzusetzen. Der Meinungsaustrausch zwischen Paris und London soll nach dem Bericht der französischen Presse in den nächsten Tagen positive Fortschritte zu erzielen. Ebenfalls über die Art der Behandlung der deutschen Sicherheitsnote durch die französische Regierung nach nicht bekannt ist. Ein Einverständnis über die englische Antwort auf die Räumungsfrage an der deutschen Note bisher also nicht übermietet worden ist, wissen Pariser Kreise nach Mitteilungen ihrer Londoner Korrespondenten bereits nähere Einzelheiten über den Inhalt der Chamberlain'schen Erklärung angegeben. Danach soll sich die englische Antwort auf die Räumungsfrage in folgenden drei Punkten einverstanden erklärt haben:

1. könne von einer Verneuerung des Regimes im besetzten Gebiet keine Rede sein und
 2. mit der deutschen Forderung nach einer Garantie gegen Sanktionen im Falle der Nichterfüllung von Reparationsverpflichtungen zurückgewiesen werden, da diese Frage bereits im Dawes-Abkommen geregelt worden sei.
- Des weiteren soll sich Chamberlain einverstanden erklärt haben, daß Deutschland im Rahmen des Völkerbundes ein Mitglied des Bundesvertrages, also gegen das Durchmarschrecht, kaum von den Alliierten erzwungen zu nehmen und zum Gegenstand einer besonderen Konferenz zu machen seien. Dagegen soll sich Chamberlain gegen die französische Auffassung gewandt haben, daß diese Frage über die weiteren Punkte der Chamberlain'schen Antwort mit einer Vorfrist behandelt, wobei nicht nötig zu ersehen ist, ob sie aus der Erklärung Chamberlains selbst stammt oder von der Presse in der Wiedergabe dieser weiteren Punkte hinzugefügt worden ist. Es heißt bei dem Bericht, daß Chamberlain sich nicht über die französische Auffassung, die selbständigen Sanktionen sowie die politischen Garantien recht zurückzuführen äußert und lediglich betont, daß England nur einem solchen Fall zustimmen werde, mit dem ganze Nation einverstanden sei. Des weiteren soll der englische Botschafter in Paris sich nicht über die französische Auffassung, die selbständigen Sanktionen sowie die politischen Garantien recht zurückzuführen äußert und lediglich betont, daß England nur einem solchen Fall zustimmen werde, mit dem ganze Nation einverstanden sei. Des weiteren soll der englische Botschafter in Paris sich nicht über die französische Auffassung, die selbständigen Sanktionen sowie die politischen Garantien recht zurückzuführen äußert und lediglich betont, daß England nur einem solchen Fall zustimmen werde, mit dem ganze Nation einverstanden sei.

Todesfahst mit der Drahtseilbahn

Basen, 27. Juli.

Bei Rangenarbeit bei Gernsbach im Kanton Aargau wurde ein tödliches Unglück fünf junge Arbeiterinnen in Alter von 14 bis 17 Jahren zu Leben. Die jungen Mädchen hatten einen Arbeiter überrebet, in den Förderseil einer Drahtseilbahn zu leben, damit sie auf diese Weise ihren Lebensunterhalt verdienen könnten. Der Arbeiter verlor offenbar nicht die richtige Beherrschung der Drahtseilbahn. Bei der Unfallarbeit geriet der Seilführer in unheimliche Schwindsichtigkeit und verlor schließlich mit hartnäckiger Wucht gegen einen Baum. Durch den härteren Sturz wurden bei den jungen Mädchen die Seile gerast, die anderen Seile starben nach kurzer Zeit an ihren Verletzungen. Eine Untersuchung über die Schuld an dem Unglück ist eingeleitet.

Verdacht auf die Drahtseilbahn

Basen, 27. Juli.

Bei Rangenarbeit bei Gernsbach im Kanton Aargau wurde ein tödliches Unglück fünf junge Arbeiterinnen in Alter von 14 bis 17 Jahren zu Leben. Die jungen Mädchen hatten einen Arbeiter überrebet, in den Förderseil einer Drahtseilbahn zu leben, damit sie auf diese Weise ihren Lebensunterhalt verdienen könnten. Der Arbeiter verlor offenbar nicht die richtige Beherrschung der Drahtseilbahn. Bei der Unfallarbeit geriet der Seilführer in unheimliche Schwindsichtigkeit und verlor schließlich mit hartnäckiger Wucht gegen einen Baum. Durch den härteren Sturz wurden bei den jungen Mädchen die Seile gerast, die anderen Seile starben nach kurzer Zeit an ihren Verletzungen. Eine Untersuchung über die Schuld an dem Unglück ist eingeleitet.

Verdacht auf die Drahtseilbahn

Basen, 27. Juli.

Bei Rangenarbeit bei Gernsbach im Kanton Aargau wurde ein tödliches Unglück fünf junge Arbeiterinnen in Alter von 14 bis 17 Jahren zu Leben. Die jungen Mädchen hatten einen Arbeiter überrebet, in den Förderseil einer Drahtseilbahn zu leben, damit sie auf diese Weise ihren Lebensunterhalt verdienen könnten. Der Arbeiter verlor offenbar nicht die richtige Beherrschung der Drahtseilbahn. Bei der Unfallarbeit geriet der Seilführer in unheimliche Schwindsichtigkeit und verlor schließlich mit hartnäckiger Wucht gegen einen Baum. Durch den härteren Sturz wurden bei den jungen Mädchen die Seile gerast, die anderen Seile starben nach kurzer Zeit an ihren Verletzungen. Eine Untersuchung über die Schuld an dem Unglück ist eingeleitet.

Der hiesige physikalische Lehrstuhl

Nach der Hofkapitulation... Prof. G. Wie an der Universität Halle...
Prof. G. Wie an der Universität Halle...
Prof. G. Wie an der Universität Halle...

Dr. Grüneberg, der eine Reihe von Untersuchungen über thermische und elastische Eigenschaften fester Körper...
Dr. Grüneberg, der eine Reihe von Untersuchungen über thermische und elastische Eigenschaften fester Körper...

Konzert der Sängerschaft Fridericiana

anzunehmen des Denkmalsfonds für die Gefallenen der Universität.

Mit dem gestrigen in der Universitäts-Halle veranstalteten Konzert formte man sich wieder von dem hohen Vollen und erfreulichen können der Sängerschaft überzeugen.

Die Wahl der Chöre war, wie es bei Dr. Kraus selbstverständlich ist, mit gutem Geschma getroffen und wurde allen Entzücken gereicht.

Als Solistin hatte man Hilii M. u. m. m. e. s. p. a. c. h. e. r. (Berlin) verpflichtet...
Als Solistin hatte man Hilii M. u. m. m. e. s. p. a. c. h. e. r. (Berlin) verpflichtet...

Dr. Alfred Fast.

Fürsorgebestimmungen für Schwerkrriegsbeschädigte auf der Eisenbahn

Die Zentralbehörde deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegsinvalide...
Die Zentralbehörde deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegsinvalide...

Als Schwerkrriegsbeschädigte sind Kriegsbeschädigte mit äußeren und inneren Leiden, denen längeres Stehen schadet, und Kriegsblinde anzusehen.

lassen können, dürfen die Besse, im Stuhle sitzend, im Gedächtnis zurücklegen.

Eine Fahrpreisermäßigung — halbe Preise in der zweiten, dritten und vierten Klasse — wird allen Kriegsbeschädigten...
Eine Fahrpreisermäßigung — halbe Preise in der zweiten, dritten und vierten Klasse — wird allen Kriegsbeschädigten...

Der erforderliche Vorkurs der Schwerkrriegsbeschädigten wird gegen Vorweisung des erforderlichen Kassenbuchs frei...
Der erforderliche Vorkurs der Schwerkrriegsbeschädigten wird gegen Vorweisung des erforderlichen Kassenbuchs frei...

— Nabennel. In Burgbald. „Waldwirtschaft“ am Dienstag...
— Nabennel. In Burgbald. „Waldwirtschaft“ am Dienstag...

— Nachspiel der hiesigen Wochens. In dieser Woche haben...
— Nachspiel der hiesigen Wochens. In dieser Woche haben...

Dereinsnachrichten

Bereinge unterirdische Verbände. Alle Mitglieder werden...
Bereinge unterirdische Verbände. Alle Mitglieder werden...

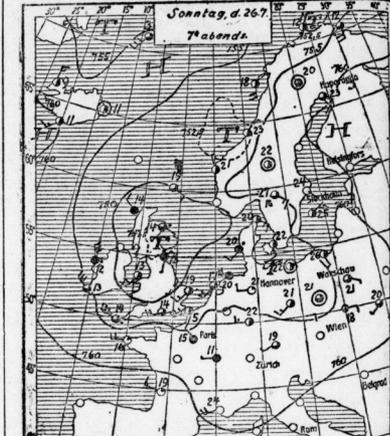
Vom Büchertisch

Der Piper-Rote für Kunst und Literatur, die Gesellschaft...
Der Piper-Rote für Kunst und Literatur, die Gesellschaft...

„Wie deine Seele geht“...
„Wie deine Seele geht“...

Wetterbericht

Eigener Beobachter...
Eigener Beobachter...



Wetterbericht vom 28. Juni.

ERKLÄRUNG: O = Wolkenlos, C = übercast, B = bewölkt, W = bewölkt...
ERKLÄRUNG: O = Wolkenlos, C = übercast, B = bewölkt, W = bewölkt...

Neuigkeiten

Stiftungsbrunnen...
Stiftungsbrunnen...

Die Drei vom Jägerhaus

Roman von Friedrich Klipp.

„Liebet auskennen? Na, hören Sie mal, Herr Kollege, als...
„Liebet auskennen? Na, hören Sie mal, Herr Kollege, als...“

„Damit wird er fertig werden. Am Reihwid heimlich zu...
„Damit wird er fertig werden. Am Reihwid heimlich zu...“

„Lüge lüschte, fügte er hinzu: „und das ist Herr Ziel, der...
„Lüge lüschte, fügte er hinzu: „und das ist Herr Ziel, der...“



Die deutschen Hochschulmeisterschaften

Der erste Tag der Meisterschaften. — Neue Hochschulrekorde. — Bauer-Götte gewinnt die 5000 Meter.

Wenig unfernt nach dem Beginn der Meisterschaften... Die Meisterschaften sind ein Ereignis, das die Aufmerksamkeit der Deutschen Studentenenschaft auf sich zieht.

Punkte, 2. Buchener 188 Punkte. Fünfkampf über 32 Jahre: 1. Barthold-Danzig 164, 2. Gebhardt 163 Punkte. Fünfkampf über 40 Jahre: 1. Dr. Walmay 138 Punkte. 1500 Meter: 1. Schmidt-Berlin 4:18,4, 2. Bauer-Götte 4:23,8.

Deutscher Sieger im Leichtathletik-Fünfkämpferkampf

Bei prächtigem Wetter ging der Sonntag des leichtathletischen Fünfkämpfers am Sonntag am Platze des Wiener Athletik-Sport-Clubs in Genu. In der Ehrenloge hatten die Gäste der beteiligten Länder Platz genommen.

Die internationale Leichtathletik-Fünfkämpfer in Duisburg. Die Kämpfe gingen vor ab. 3000 Zuschauer vor sich. Die gemeldeten Soldaten erschienen nicht, da sie mit Märsch auf dem nächsten Sonntag lastfrachten Leichtathletik-Fünfkämpfer gegen Belgien Startverbot erhalten hatten.

Städtepiel Dresden-Salle 13:5 (5:2)

Wohl niemand der 2000 Zuschauer hätte wohl eine derartige Niederlage unserer 'Auserwählten' für möglich gehalten. Das Spiel fand unter einem besonders unglücklichen Sterne für Halle.

Die Meisterschaften des Sonntags

Bauer-Götte stellt mit 50,5 in 400 Meter-Lauf einen neuen Hochschulrekord auf. Am Sonntag wurde die Laufbahn durch Regen aufgeweicht, was Gegenstand der Bemerkungen die Leistungen, trotzdem wurden gute Zeiten erreicht.

Ergebnisse

100 Meter-Götte: 1. Anton-Berlin 1:10, 2. Dreimal 1:11, 3. Wenzel 1:12, 4. Wenzel 1:13, 5. Wenzel 1:14, 6. Wenzel 1:15, 7. Wenzel 1:16, 8. Wenzel 1:17, 9. Wenzel 1:18, 10. Wenzel 1:19.

Minute mit Tor 3 — 5:3 — Strafstoß. Die nächsten 10 Minuten ist Dresden völlig Herr der Lage. Mit langen, aber präzisen Vorlagen spielt sich Dresdens Sturm im vorbildlichen Zirkel von Mann zu Mann immer wieder frei.

D. S. D. Berlin Deutscher Handballmeister

Das Entscheidungsspiel um die Handballmeisterschaft der D. S. D. ging am Sonntag in Berlin-Schöneberg zwischen den Polizeisportvereinen von Berlin und Hamburg vor sich. Die Hamburger erwiesen sich den Berlinern an Schmelze überlegen und führten auch das weniger gefüllte Spiel vor.

Halle dreifacher Kanu-Kreismeister des Ober-Elbe-Kreises

Bei schönem Wetter, gewann Halle allein stehen. Die Leipziger Kanu-Regatta ist ein großer Gelingen der 'Halle'schen Ruder'. Von zwölf Rennen gewann Halle sieben Rennen, darunter alle drei Kreismeisterschaften des Ober-Elbe-Kreises.

Deutsche Überlegenheit in Kopenhagen

Die Expedition des R. C. Bratislawia-Weslau zu der zweitägigen Kopenhagener Regatta am Sonntag und Sonntag war von einem Erfolge auf der ganzen Linie gekrönt. Die Regatta, die in dieser Saison zu den ersten Mannschaften zählen, gewannen alle die von ihnen bestrittenen Rennen trotz schwerer Konkurrenz aus Dänemark, Schweden und Norwegen.

Schwimmen 'Auer durch Berlin'

Das Schwimmen sollte sich überlegen Werfiter, Pojeibort Köln. In 3. Genossen-Schwimmern siegte Feck, Halle-Saale 96 überlegen in 1:15:00. Neuer Schwimmweltrekord. Der Schwede A. F. V. Berg verlor am Sonntag in Göttingen den Weltrekord 500-Meter-Freistilschwimmen auf 6 Min. 19 Sec. Der alte Rekord gehörte ebenfalls dem Schweden mit 6:10. Beimüller beste Zeit über diese Strecke ist 6:24.

Berlin gewinnt den Städtekampf in Völklingen

Zum zweiten Male trafen die Mannschaften der Städte Berlin, Leipzig und Hamburg zu einem Wettkampfe in den beiderseitigen Lebungen (Leichtathletik) in Berlin zusammen. Wie im Vorjahre, konnte Berlin auch diesmal einen überlegenen Sieg über Leipzig und Hamburg davontragen. Hamburg kam



Das neue Aufwertungsgesetz

Redaktionsrat Dr. Kurt Merkel, Dresden.

Das neue Aufwertungsgesetz ist grundlegend neu geregelt... Das Gesetz über die Aufwertung von Hypotheken und anderen Ansprüchen (Aufwertungsgesetz) vom 27. Juli 1923...

Das Aufwertungsgesetz ist von seinem Vorgänger, nämlich dem Artikel 1 der dritten Steuerreform, völlig losgelöst worden... Das Aufwertungsgesetz ist ein förmliches Aufwertungsgesetz von 12 Absätzen und 8 Paragraphen umfaßt.

Das Aufwertungsgesetz bezieht sich auf die Regelung der Aufwertung für alle Hypotheken und zwar sowohl die einzelne als auch die gesamte, während es für die nicht unter die besondere Regelung fallenden Strafhypotheken, das heißt nach den allgemeinen Vorschriften aufgewertet werden.

Die Aufwertung von Vermögensanlagen lehnt sich an die Hypothekenaufwertung an... Die Aufwertung von Vermögensanlagen lehnt sich an die Hypothekenaufwertung an. Sie darf 20 Proz. des Marktwertes nicht übersteigen.

Die Aufwertung von Vermögensanlagen lehnt sich an die Hypothekenaufwertung an... Die Aufwertung von Vermögensanlagen lehnt sich an die Hypothekenaufwertung an. Sie darf 20 Proz. des Marktwertes nicht übersteigen.

Die Aufwertung von Vermögensanlagen lehnt sich an die Hypothekenaufwertung an... Die Aufwertung von Vermögensanlagen lehnt sich an die Hypothekenaufwertung an. Sie darf 20 Proz. des Marktwertes nicht übersteigen.

Defizit wird grundsätzlich nicht aufgewertet... Die Aufwertung greift selbstverständlich nicht auf den Schuldner des Geldverleihungsgeschäfts an.

Berliner Devisenkurse

Table with columns for location (e.g., Buenos Aires, London, New York), gold price, and silver price. Includes exchange rates for various international locations.

Hagdeburger Börse vom 27. Juli

Table showing stock market data for Hagdeburg, including prices for various stocks and indices like the DAX and WAG.

Berliner Börse

Die Börse eröffnete in zögernder Haltung bei freundlicher Grundstimmung... Die Börse eröffnete in zögernder Haltung bei freundlicher Grundstimmung. Auf dem Markt herrschte ein Zögern.

Die Lage des Geldmarktes zeigte trotz des herannahenden Mittimo keine erkennbare Veränderung... Die Lage des Geldmarktes zeigte trotz des herannahenden Mittimo keine erkennbare Veränderung.

Am Devisenmarkt trat bereits Sonnabend entsprechend den schwachen New Yorker Meldungen eine Abschwächung des Pfundes ein... Am Devisenmarkt trat bereits Sonnabend entsprechend den schwachen New Yorker Meldungen eine Abschwächung des Pfundes ein.

Wagdeburg, 27. Juli. Roggen 12,00-12,90, Weizen 10,20-11,20... Wagdeburg, 27. Juli. Roggen 12,00-12,90, Weizen 10,20-11,20, Gerste 10,00-10,50.

Wagdeburg, 27. Juli. Prompt 21,50, August 22,25, Tendenz fest... Wagdeburg, 27. Juli. Prompt 21,50, August 22,25, Tendenz fest.

Veröffentlichung der Rohpreisleiste... Veröffentlichung der Rohpreisleiste. In der Hauptversammlung des Rohpreisleisteverbandes wurde berichtet, daß der Monat Juli erneut einen Rückgang im Versand brachte.

Erhöhung der Metallpreise... Erhöhung der Metallpreise. Die Metallgesellschaft in Berlin hat eine Erhöhung der Metallpreise mit Wirkung vom 26. Juli vorgenommen.

Deutsches Zentrum an Autoteilestoffen... Deutsches Zentrum an Autoteilestoffen. Infolge des sich immer mehr ausbreitenden Kraftwagen- und Flugzeugverkehrs in Deutschland...

Die Beschäftigten in der Seifenindustrie... Die Beschäftigten in der Seifenindustrie. Die deutsche Seifenindustrie arbeitet zur Zeit im Jubiläumsgedächtnis auf der Basis von etwa 60 Prozent des Vorkriegsstandes.

Deutsche Bergarbeiter... Deutsche Bergarbeiter. Die neue polnisch-französische Handelsvertrag enthält eine Bestimmung, durch die Bergarbeiter, Letztin und Rmel gegenüber dem früheren Vertrag besser gestellt werden.

Verlängerung des deutsch-schweizerischen Handelsabkommens... Verlängerung des deutsch-schweizerischen Handelsabkommens. Wie der „Börs. Zeitung“ aus Prag berichtet, wird sich das zwischen der Schweiz und Deutschland bestehende Handelsabkommen bis zum 2. Oktober d. J. verlängern lassen.

Freigabe des Wertpapierhandels in Australien... Freigabe des Wertpapierhandels in Australien. Das Zentralregulativkomitee des Commonwealth hat, wie der „C. E.“ meldet, ein Gesetz beschloß, wonach der Handel mit australischen und britischen Wertpapieren sowie mit ausländischen Wertpapieren und Aktien für den Handel freigegeben wird.

Verkauf der Bank von England... Verkauf der Bank von England. Die Bank von England hat Geld im Betrage von 6000 Pfund verkauft.

Direktor Franz Gritt der Dresdener Bank... Direktor Franz Gritt der Dresdener Bank. Der langjährige Direktor der Dresdener Bank, Franz Gritt, hat seinen Rücktritt erklärt.

Erweiterung des Reichsmonopols... Erweiterung des Reichsmonopols. Das Reichsmonopol für die Erzeugung von Aluminium 5900 Tonnen gegen 8000 Tonnen im Jahre 1923 beträgt.

Reichsmonopol für die Erzeugung von Aluminium... Reichsmonopol für die Erzeugung von Aluminium. Die Reichsmonopolverwaltung hat die Erzeugung von Aluminium auf 5900 Tonnen im Jahre 1923 begrenzt.

Reichsmonopol für die Erzeugung von Aluminium... Reichsmonopol für die Erzeugung von Aluminium. Die Reichsmonopolverwaltung hat die Erzeugung von Aluminium auf 5900 Tonnen im Jahre 1923 begrenzt.

Reichsmonopol für die Erzeugung von Aluminium... Reichsmonopol für die Erzeugung von Aluminium. Die Reichsmonopolverwaltung hat die Erzeugung von Aluminium auf 5900 Tonnen im Jahre 1923 begrenzt.

